Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **47 (2000)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tion mit jener der Feuerwehr. Zur Klarstellung: Der Feuerwehr Emmen ist seit Jahren eine Sanitätsformation angegliedert, die sich aus Feuerwehrleuten, Samaritern und Zivilschützern zusammensetzt. «Mit dem Zusammenschluss können wir Doppelspurigkeiten ausschalten», sagte Viktor Bitzi, seit dem 1. Januar 2000 als Nachfolger von Hans Peter Spring Kommandant der Feuerwehr Emmen. Die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr ergibt sich allein schon aus der personellen Konstellation: Kata Hi Det-Chef Fischer ist Feuerwehroffizier und Bitzi war bis anhin Chef ZSO-Stellvertreter.

Die Arbeit geht nicht aus

Ansonsten ist im Jahr 2000 wieder ein arbeitsintensives Ausbildungsprogramm vorgesehen mit Tagesübungen und zahlreichen Abendübungen. Allein in Abendübungen wurden im Jahr 1999 insgesamt 1843 Stunden investiert. Viel Zeit beanspruchte der Aufbau eines dritten Rettungszuges und die Ausbildung der zugeteilten Leute. Hinzu kamen Tagesübungen und Langzeiteinsätze, so im kantonalen Asylanten-Erstaufnahmezentrum Eigenthal oder bei der Pikettstellung im Erdrutschgebiet Beckenried-Emmetten.

Stolz auf das Kata Hi Det

Zum letzten Mal stand Gemeinderat Hubert Blunschi (er will bei den Wahlen im Frühjahr nicht mehr antreten) vor seinen Leuten. Blunschi ist der eigentliche «Vater» des Kata Hi Det, für das und dessen Anliegen er sich im Gemeinde- und Einwohnerrat immer mit viel Engagement eingesetzt hat. «Ich bin stolz auf diese Formation», sagte er. «Es wurde bisher viel geleistet. Die personelle Verknüpfung von Zivilschutz und Feuerwehr sind auch in Zukunft ein Garant, dass trotz notwendiger Umstrukturierungen keine Probleme entstehen.» Ein «Kränzchen» wand der kantonale Amtsvorsteher Hermann Suter. Blunschi sei immer für die gute Sache eingestanden, habe das Notwendige angepackt und mit Mut durchgezogen. «Das Kata Hi Det Emmen ist eine Formation mit Vorbildcharakter», sagte Suter.

Kata-Einsätze an Sturm-Sonntagen

Rettungspioniere des Kata Hi Det Emmen kamen zum Einsatz, als am 12. Dezember 1999 ein heftiger Weststurm über die Schweiz hinweg fegte, Häuser abdeckte, reihenweise Bäume knickte sowie Verkehrs- und Versorgungswege lahm legte. Als sich die Schadenmeldungen aus allen Ecken und Enden der Gemeinde häuften, zögerte Feuerwehrkommandant Hans Peter Spring nicht lange und bot die Rettungspioniere des Kata Hi Det Emmen auf. Von den über SMT mobilisierten Leuten waren 19 innert einer knappen halben Stunde auf dem Platz. Die ersten von ihnen benötigten sogar nur wenige Minuten und rückten sogleich zusammen mit Feuerwehrleuten aus. Andere blieben auf Pikett. An vier Schadenplätzen ging es vor allem darum, umgestürzten Bäumen zu Leibe zu rücken und die versperrten Verkehrswege wieder freizulegen. «Mit ihrer guten Ausrüstung arbeiteten die Leute sehr rasch und effizient», sagte Det-Chef Urs Fischer. «Tatsache ist auch, dass die Leute des Kata Hi Det Emmen blitzartig auf dem Platz sind, wenn sie benötigt werden.» Am 26. Dezember dann ein weiterer Sturmeinsatz. Diesmal bewältigten 30 Leute die Schadenlage auf mehreren Plätzen. Schwerpunkt war jedoch die A2-Autobahnraststätte Neuenkirch, wo zahlreiche geknickte Bäume 14 parkierte Autos unter sich begraben hatten.

Informiert sein, heisst dabei sein!

Jedem Mitglied des Schweizerischen Zivilschutzverbandes wird die Zeitschrift «Zivilschutz», immer voll mit allen wichtigsten Informationen, gratis nach Hause geschickt! Werden auch Sie Mitglied, telefonieren Sie uns! **Telefon 031 381 65 81**

Dabei sein, heisst Mitglied sein!

Neu in unserem Verkaufssortiment

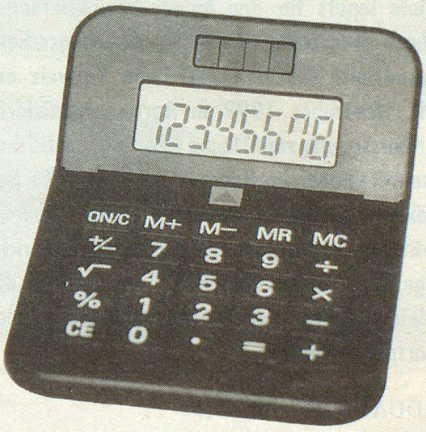
Aufgrund der grossen Nachfrage haben wir ab sofort wieder anzubieten:

Rucksack in Textilausführung

dunkelblau, sehr geräumig, 3 Aussentaschen. Auch geeignet für Sport.

Preis Fr. 34.–

Ebenfalls neu im Sortiment führen wir:



einen schönen und praktischen

Solar-Tischrechner

mit Gummitasten und grossem Display, schwarz, 10×14 cm

Preis Fr. 15.–

Bestelladresse:
Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272, 3001 Bern,
Telefon 031 381 65 81, Fax 031 382 21 02

Bestellung:

Vorname:

Name:

Adresse:

Telefon: